



## Öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates vom 04.12.2018

---

Beginn: 19:30  
Ende: 20:41  
Ort der Sitzung: Nebenraum der Alten Turnhalle

---

### **Anwesend:**

#### Mitglieder des Marktgemeinderates

Baumgärtner, Stefan

Feuchter, Max, Dr.

Folberth, Katja

Fuchs, Michael

anwesend ab TOP 3 Ö

Heiß, Karl

Kiefner, Ulrich

Kolb, Georg

Konsolke, Jürgen

Kriegler, Markus

Reuter, Jochen

Riedmüller, Dieter

Rotter, Daniel

anwesend ab TOP 4 Ö

#### Ortssprecher

Engerer, Ulrich

#### Schriftführer/in

Lehr, Eva

#### Verwaltung

Blumenthal, Thomas

#### Presse

Baumgärtner, Eugen

### **Abwesend:**

#### 1. Bürgermeister

Winter, Franz

#### Mitglieder des Marktgemeinderates

Beer, Johann

Federhofer, Hermann



Tagesordnung:

## **Öffentliche Sitzung:**

- TOP 1 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 06.11.2018 (bereitgestelltes Protokoll vom 27.11.2018)
- TOP 2 Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungsbereich; Neuerlass
- TOP 3 Straßenbau, Kreuzungsbereich Kreisstraße AN 42 - Gemeindeverbindungsstraße Neuses-Sulzach
- TOP 4 Kindergarten; aktuelle Entwicklung
- TOP 5 Sonstiges



Zweiter Bürgermeister Jürgen Konsolke eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Marktgemeinderates fest.

### **Öffentliche Sitzung:**

#### **TOP 1            Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 06.11.2018 (bereitgestelltes Protokoll vom 27.11.2018)**

**einstimmig beschlossen**    Ja 10    Nein 0    Anwesend 10

#### **TOP 2            Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis; Neuerlass**

##### **Sachverhalt:**

Die bisher gültige Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis des Marktes Dürrwangen stammt vom 23.11.1992 und wurde mit der 1. Änderungssatzung vom 29.01.1997 geändert.

Im Rahmen der Überprüfung zur Möglichkeit der Abrechnung von Tätigkeiten die dem eigenen Wirkungskreis zuzurechnen sind, wurde festgestellt, dass diese nicht mehr mit dem aktuellen Muster des Bayerischen Staatsministeriums des Inneren übereinstimmt.

Vor allem sind die im Kommunalen Kostenverzeichnis (KommKVz), die als Anlage einen Teil der Satzung darstellt, aufgeführten Gebühren noch in DM beziffert.

Die Verwaltung schlägt den Neuerlass der Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis des Marktes Dürrwangen – Kostensatzung (KostenS) vor. Gleichzeitig wird die bisherige Satzung vom 23.11.1992 in der Fassung der Änderungssatzung vom 29.01.1997 außer Kraft gesetzt.

##### **Beschluss:**

Die Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten für Amtshandlungen im eigenen Wirkungskreis – Kostensatzung (KostenS) wird neu erlassen.

Die Satzung tritt am Tag nach ihrer amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Gleichzeitig tritt die Satzung vom 23.11.1992 in der Fassung der Änderungssatzung vom 29.01.1997 außer Kraft.

**einstimmig beschlossen**    Ja 10    Nein 0    Anwesend 10

#### **TOP 3            Straßenbau, Kreuzungsbereich Kreisstraße AN 42 - Gemeindeverbindungsstraße Neuses-Sulzach**

##### **Sachverhalt:**

Nachdem in der MGR-Sitzung am 05.10.2018 von einem Marktgemeinderatsmitglied angefragt wurde, wie der Stand der Baumaßnahmen im Kreuzungsbereich „Kreisstraße AN 42 – Gemeindeverbindungsstraße Neuses-Sulzach“ ist, wurde von Bürgermeister Winter der Sachstand beim Landkreis Ansbach, als Träger der Baulast der Kreisstraße, angefragt.

Es wurde mitgeteilt, dass es in diesem Jahr nicht mehr möglich ist, die Maßnahme zu beginnen. Es wird um Verständnis gebeten und zugesagt, dass diese im neuen Jahr zügig angegangen wird.



Ein Lageplan mit den vorgesehenen Eingriffen wurde dem Marktgemeinderat übermittelt und der Umfang der Maßnahmen begründet.

Es ist ein vernünftiger und intensiver Ausbau der Kreuzung vorgesehen, nicht nur die Einbringung von Rasengittersteinen in den Kurvenradien. Die Zufahrten zu den angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen sollen nicht mehr im Scheitelpunkt der Abzweigungen liegen, die Wasserführung soll geregelt werden und weiter ist auch ein Aufbruch quer über die Straße vorgesehen.

Es erfolgte noch keine Bemaßung und Kostenberechnungen wurden ebenfalls noch keine vorgenommen. Weiterhin wurden bisher auch noch keine Dialoge mit den Beteiligten geführt (angrenzende Eigentümer zur Befahrung der angrenzenden Flächen).

Diskussion im MGR:

MGR Feuchter ist über den Umfang der Baumaßnahme überrascht, da eigentlich nur der Wunsch nach größeren Radien, evtl. durch Rasengittersteine, bestand. Der vorliegende Plan ist viel umfangreicher und dadurch natürlich auch teurer. MGR Kriegler erläutert, dass eine Begehung mit der Polizei stattgefunden hat. Aktuell wird an der Kreuzung die Sicht durch die Schilder behindert. Dies soll im Rahmen dieser Maßnahme auch geändert werden. Des Weiteren sollen die Einfahrten für die landwirtschaftlichen Grundstücke geändert und ein Entwässerungsgraben geschaffen werden. Die Marktgemeinde muss nur die Kosten in den Bereichen tragen, die nicht zur Kreisstraße gehören. MGR Heiß ist auch der Meinung, dass die Kreuzung entschärft werden muss, glaubt aber, dass die vorgesehene Maßnahme dies nicht bewirken wird. 2. BGM Konsolke hätte gerne eine Kostenschätzung. MGR Kriegler wird eine Grobschätzung veranlassen.

**Beschluss:**

**zur Kenntnis genommen**

### **TOP 4      Kindergarten; aktuelle Entwicklung**

**Sachverhalt:**

#### **Zusammenfassung Entwicklung Kindergarten vom 06. bis 15.11.2018**

- 06.11.2018:

Sitzung Marktgemeinderat: Bekanntgabe über Aussetzung des MGR-Beschlusses vom 06.07.2018 (Container-Lösung als Zwischenlösung) durch Bgm. Winter; Diskussion über weitere Vorgehensweise; Vorschlag über Gesprächsrunde mit allen beteiligten Gremien

- 07.11.2018:

Telefonat mit Herrn Holzinger (Leiter Kirchenverwaltung / Träger): Herr Holzinger hat bestätigt, dass bei den Eltern, die die MGR-Sitzung besucht hatten, etwas Beruhigung eingekehrt ist. Man hat erkannt, dass der MGR an einer Lösung arbeitet.

Nach dem Besuch der MGR-Sitzung haben die Eltern mit der KiGa-Leitung und Herrn Holzinger während einer vor Ort organisierten Zusammenkunft über die Situation diskutiert. Man möchte mit Ideen / Überlegungen dem MGR helfen.

Aus der Diskussion heraus sind folgende weitere Alternativen vorgeschlagen worden:

> Haus Josef Bürger (in 2018 verstorben), leerstehendes Wohnhaus im Klosterweg (ggü. KiGa)



- > Elternhaus Klaus Mack, Mühlgasse
- > ehem. Supermarkt Berger, Gebäude der Fam. Emil Wirth
- > Weitere Containerlösung: Ein Vater hat von der Firma ELA Container / Billigheim ein Angebot zur Anmietung von Container-Modulen für 2 Jahre i.H.v. rd. 84 T€ erhalten.

2. BGM Konsolke hat sich im Namen des MGR für die kreativen Gedanken sowie den erkennbaren Willen zur Lösungsfindung bedankt.

- 08.11.2018:

> KiGa-Leiterin Fr. Hertlein informiert, dass das Elternhaus Mack nach Rücksprache nicht zur Verfügung steht.

> KiGa-Leitung besichtigt Bürger-Haus. Fam. Littmann steht den Gedanken positiv gegenüber.

> 2.Bgm. Konsolke besucht Fam. Emil Wirth. Seine Tochter Andrea Riedel und deren Mann Thomas sind bei dem Gespräch ebenfalls dabei. Nach einem ersten Gedankenaustausch stimmt Fam. Wirth einer kleinen Besichtigung mit Herrn Holzinger und Frau Hertlein zu.

- 09.11.2018: #

Vorab-Besichtigung Supermarktareal mit Fr. Hertlein und Hr. Holzinger, Emil Wirth, Andrea und Thomas Riedel, 2.Bgm. Konsolke:

- > sehr große Fläche – individuell gestaltbar
- > ebenerdig – behindertengerecht
- > sehr gute Fluchtmöglichkeit im Brandfall
- > unmittelbare Nähe zum Abenteuerspielplatz
- > sehr gute Parkplatzmöglichkeiten

ABER:

- > sehr dunkle Räume, wenig Tageslicht
- > kalter Boden (gefliest)
- > 2 große Lüftungsgebläse zum Heizen

Herr Holzinger und 2.BGM Konsolke vereinbaren einen umfangreichen Termin zur Besichtigung aller möglichen Alternativen (Bürger-Haus, Supermarktareal Fam. Wirth, altes Schulgebäude, Klassenzimmer Nähe Mittagsbetreuung); Zusage zur Teilnahme von: Frau Raab und Frau Volland / Landratsamt, Frau Fees /Architektin, Frau Hertlein / KiGa, Frau Hilpert / KiGa, Herr Holzinger / Kirchenverwaltung, Frau Bößenecker / Schulleitung, 3.BGM. Kolb, 2. BGM. Konsolke

- 14.11.2018:

„Besichtigungstour“ mit den o.a. Personen

> Bürger-Haus:

In den kleinen Räumen im EG ist lt. Frau Raab (LRA) die Unterbringung der Krippengruppe mit 7 Kindern als Zwischenlösung möglich.

Die Räume im 1. OG sind leider nicht für eine KiGa-Gruppe verwendbar (enge, steile Treppe; für Fluchtmöglichkeiten steht kein geeignetes Fenster zur Verfügung)

> Supermarktareal Wirth:

Evtl. zusätzliche Fenster im südlichen Bereich wegen der dunklen Räume nötig. Der kalte Boden muss mit einem besonderen Belag isoliert werden. Die Heizungssituation muss mit einem Heizungsplaner besichtigt werden. Es werden größere Eingriffe im Bereich der Hei-



zung befürchtet. Auch im Bereich der Sanitäreinrichtung werden größere Maßnahmen erwartet. Durch die große Halle werden viele Trockenmauern zur Raumverkleinerung notwendig. Resümee von Frau Raab und Frau Fees: Es wären umfangreiche Eingriffe notwendig, die wegen der knappen Zeit sowie der beträchtlichen Kosten, als nicht umsetzbar eingeordnet werden.

> Alte Schule:

Die Räumlichkeiten werden unmittelbar als ideal eingestuft. Sie sind mit überschaubaren Maßnahmen (Abtrennung im alten Schulsaal für Nebenraum und Wickelmöglichkeit; Flucht-treppe aus 1. OG) für eine Zwischenlösung bis zu 2 Jahren genehmigungsfähig. Für Zwecke einer Dauerlösung müssten jedoch noch zusätzliche Eingriffe (z.B. Toiletten im 1. OG) vorgenommen werden. Problem stellt auch eine benötigte Außenfläche für den KiGa dar. Lt. Frau Raab könnte im nördlichen Bereich sowie südlich neben der Turnhalle eine provisorische Außenfläche genehmigt werden. Für eine Dauerlösung würde das aber nicht ausreichen.

> Klassenzimmer Nähe Mittagsbetreuung:

Grundsätzlich möglich für eine Gruppe. Aber auch hier Probleme mit den Außenflächen. Zudem greift man hier zu sehr in den Alltag der Schule ein. Für den Toilettengang muss immer eine Erzieherin mit durch die Schule gehen.

### **Fazit von Frau Raab:**

Die Anwesen Bürger und Wirth stellen für sie keine echten Alternativen dar. Eine Zwischenlösung bis 2 Jahre im alten Schulgebäude ist sehr plausibel und genehmigungsfähig. Für eine Dauerlösung sind umfangreichere Eingriffe notwendig – die Außenfläche stellt hier eines der größten Probleme dar. Das LRA würde beide Wege mitgehen, allerdings macht Frau Raab ihre Genehmigung von einer Zustimmung des Trägers abhängig.

Von Seiten der Gemeinde merkt 2.BGM Konsolke nochmals an, dass BGM Winter von Frau Fees eine Machbarkeitsstudie für eine Dauerlösung im alten Schulgebäude erbeten hat. In diesem Fall stünde das alte Schulgebäude während der Umbaumaßnahmen natürlich nicht für eine Zwischenlösung zur Verfügung. Um das zu verwirklichen wünsche man sich mehr Willen zur Einigung in Richtung alternative Zwischenlösungen (Gruppenverteilungen z.B. im KiGa, Bürger-Haus, Klassenzimmer Nähe Mittagsbetreuung, Container-Anmietung).

Frau Raab fragt nochmals die Zustimmung vom Träger ab.

Aussage von Herrn Holzinger und Frau Hertlein:

„Kirchenverwaltung und Kindergartenleitung stimmen einer Zwischenlösung bis zu 2 Jahre im Alten Schulgebäude zu. Allerdings werden sie einen Weg der Dauerlösung im Alten Schulgebäude **NICHT** mitgehen!“

- 15.11.2018:

Anruf der Fränkischen Landeszeitung bei 2.BGM Konsolke im Rathaus!

Frau Haas / FLZ fragt nach, was bei der MGR-Sitzung in puncto KiGa vorgefallen sei. Sie spricht von einer „äußerst hitzigen“ Debatte, die fasst im Eklat geendet sei. Das habe sie so den Ausführungen von Eugen Baumgärtner entnommen. 2. BGM Konsolke bestätigte ihr ggü., dass es durchaus hitzige Diskussionen gab, jedoch dass ich als Versammlungsleiter keinen Eklat erkennen konnte. Von Seiten der Zuhörerschaft gab es 2 Zwischenrufe, die aber auch völlig im Rahmen waren. Insofern konnte er ihre Einschätzungen nicht bestätigen.



Sie hat das so akzeptiert. Sie bat 2. BGM Konsolke um eine kurze Schilderung der aktuellen Situation und wie es denn seit der Sitzung weitergegangen sei. Dies hat er ihr sehr kurz dargestellt. Eine Zwischenlösung im Alten Schulgebäude zur Zeitgewinnung für eine Dauerlösung wurde ihr als eine der wahrscheinlichsten Alternativen dargestellt, allerdings vorbehaltlich eines Beschlusses durch den MGR. Ihre letzte Frage war, was denn am 02. Januar 2019 sei, wenn es keine Lösung gibt. 2. BGM Konsolke erklärte ihr, dass er sich diese Frage zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht stelle. Es wird alles Erdenkliche unternommen, um zu einer Lösung zu kommen.

Frau Haas wird einen Bericht über die Behandlung des Themas KiGa im MGR Dürrwangen entweder am Samstag oder Montag in der FLZ platzieren.

### **- ToDo-Liste Stand 15.11.2018:**

- > Frau Raab/LRA: Zusammenfassung der Besichtigung v. 14.11.18 einschl. Beurteilung der einzelnen Alternativen hinsichtlich einer möglichen Genehmigung
- > 2. Bgm. Konsolke: Kontaktaufnahme mit Frau Fees zur kurzfristigen Machbarkeit der Zwischenlösung im Alten Schulgebäude (einschl. Kostenschätzung); Abklärung der Verfügbarkeit von Handwerkern
- > Verwaltung: Liegt aus der Nutzung des KiGa im alten Schulgebäude von 2011 noch eine genehmigte Nutzungsänderung des alten Schulgebäudes vor oder muss erneut ein Bauantrag gestellt werden?
- > Zusammenfassung und Abwägung der Fakten; Anschl. Behandlung im MGR (spätestens am 04.12.18)

### **- Bis 17.11.2018:**

> Rückmeldung und Unterstützung von vielen MGR zur bisherigen Vorgehensweise. Auch die geplante Zwischenlösung im Alten Schulgebäude wird dabei befürwortet.

### **- 18.11.2018:**

> Auf Basis der vielen positiven Rückmeldungen hat 2. BGM Konsolke bei Frau Fees schriftlich angefragt, ob sie die Marktgemeinde bei der Umsetzung der Zwischenlösung im alten Schulgebäude begleitet.

### **- 19.11.2018:**

- > Zusage von Frau Fees.
- > Weitere Informationen von Frau Fees: Es liegt im Falle der Nutzung des KiGas im Alten Schulsaal 2011 lediglich eine Betriebserlaubnis vor. Sie wird umgehend mit Herrn Naser vom LRA Kontakt zur weiteren Vorgehensweise aufnehmen.

### **- 20.11.2018:**

- > Zeitungsartikel über Sitzung war soweit in Ordnung. Lediglich im letzten Absatz hat Frau Haas / FLZ etwas durcheinandergebracht.
- > Rückmeldung von Frau Fees nach Klärung mit LRA: Es gibt eine neue Festsetzung, dass bei Nutzungsänderungen jetzt Bauanträge für Notgruppen eingereicht werden müssen. Sie bietet an, den Bauantrag zu erstellen. Kosten 1.000,- € bis 1.200,- €.
- > 2. BGM Konsolke hat Frau Fees den Auftrag für den Bauantrag erteilt.
- > Information über die aktuelle Entwicklung an Herrn Holzinger / Kirchenverwaltung.
- > Herr Holzinger informiert 2. BGM Konsolke über die Bewerbersituation im KiGa.
- > Gespräch mit Bauhof über die geplante Umsetzung



### Diskussion im MGR:

MGRin Folberth möchte wissen, ob es schon konkrete Pläne für eine Dauerlösung gibt. Dies wurde von 2. BGM Konsolke verneint. Er erwidert, dass zunächst abgeklärt werden muss, ob eine Dauerlösung überhaupt benötigt wird und, falls dies der Fall sein sollte, dann muss man sich Gedanken darüber machen wo diese realisiert werden soll.

3. BGM Kolb ist der Meinung, dass es nicht sinnvoll ist, jetzt über eine Dauerlösung zu diskutieren. Dies reicht es Anfang des nächsten Jahres noch. MGR Baumgärtner ist erfreut über die positive Entwicklung seit der letzten Sitzung. Aktuell sollte man den Fokus auf die Zwischenlösung legen. MGR Reuter fragt nach, ob der Träger einen Vorschlag für die Dauerlösung gemacht hat. 2. BGM Konsolke verneint dies. MGR Reuter erwidert, dass wenn durch den Träger der aktuelle Vorschlag ablehnt wird, man wissen sollte was sich dieser wünscht bzw. fordert, um darüber zu diskutieren, ob das von der Marktgemeinde auch erfüllt werden kann. Sobald die Zwischenlösung steht, wird man sich Gedanken über eine Dauerlösung machen, so 2. BGM Konsolke. Vorrangiges Ziel war es den aktuellen Bedarf zu decken, was mit der Zwischenlösung erfolgt, so MGR Kriegler. Für die Zukunft ist es wichtig, verlässliche Zahlen zu haben. MGR Kiefner ist der Meinung, dass man so planen sollte, dass es für die Zukunft gut reicht. Das „Nein“ des Trägers hat Gründe (personell, pädagogisch,...) erläutert MGR Baumgärtner. Er geht davon aus, dass das „Nein“ Gründe hat, so MGR Reuter. Diese Gründe werden aber immer dagegensprechen, sollte sich die Dauerlösung nicht direkt am Kindergarten befinden. Es wäre sinnvoll, wenn vom Träger diese Problematik einmal erklärt werden würde, dann wäre mehr Transparenz gegeben und dadurch auch evtl. mehr Verständnis.

Auf Wunsch des MGR wird in den Beschluss mitaufgenommen, dass der Zwischenlösung im alten Schulgebäude für eine Dauer von 2 Jahren zugestimmt wird.

### **Beschluss:**

Der MGR nimmt die weitere Entwicklung im KiGa zur Kenntnis und erteilt nachträglich die Zustimmung zur Vergabe der Bauantragstellung an Frau Architektin Fees zu Kosten von bis zu 1.200,- €. Außerdem stimmt der MGR der Umsetzung der Zwischenlösung für zwei Notgruppen des KiGa im alten Schulgebäude für 2 Jahre zu. Frau Architektin Fees wird die Umsetzung begleiten. Kosten hierzu liegen noch nicht vor. Die Verwaltung sowie der 2. bzw. 3. Bürgermeister werden gebeten alles Weitere zu veranlassen.

**einstimmig beschlossen**    Ja 12    Nein 0    Anwesend 12

### **TOP 5            Sonstiges**

#### **Weihnachtsfeiern 2018:**

Von 2. BGM Konsolke und 3. BGM Kolb wurde, nach Rücksprache mit 1. BGM Winter, aus zeitlichen Gründen entschieden keine Weihnachtsfeiern der Ortsvereine zu besuchen. Dies wurde den Vorständen bereits telefonisch bzw. per Mail mitgeteilt.

#### **Partnergemeinde in Frankreich:**

2. BGM Konsolke informierte den MGR darüber, dass der 1 BGM aus Schillingsfürst eine Partnergemeinde für die Gemeinde Champniers, Nouvelle-Aquitaine in Frankreich sucht. Er persönlich findet diese Idee einer Partnergemeinde grundsätzlich sehr gut, wobei diese sich zu weit weg befindet und an sich auch zu groß ist. Dies soll aber ein Denkanstoß an den MGR sein, sich darüber Gedanken zu machen.



3. BGM Kolb findet dies grundsätzlich eine gute Idee, aber es kommen auch Verpflichtungen auf einen zu. Ortschaftspräsident Engerer meint, dass dahinter ein sehr großer Aufwand steckt und dass hierfür oft ein extra Verein gegründet wird. Es ist eine gute Idee, aber eine schwierige Aufgabe, so MGR Heiß.

### **Termin Januarsitzung:**

2. BGM Konsolke fragt nach, ob der Termin für die Januarsitzung am 04.01.2019 bleiben soll. Dies wurde vom MGR bejaht.

### **Friedhofssatzung:**

MGR Baumgärtner fragt, aufgrund einiger Nachfragen aus der Bevölkerung, nach, wie weit denn die neue Friedhofssatzung sei. Achim Brunner hat einen Entwurf erstellt, es ist aber noch nicht sicher in welcher Sitzung er zur Diskussion kommt.

### **Pappel Rechenweiher/Haslach:**

MGR Reuter fragt nach, ob der dürre Baum am Rechenweiher noch weggemacht wird. Bauhofmitarbeiter Lehr bejahte dies. Dies wird in diesem Winter noch erfolgen.

### **Ruhebänke:**

MGR Jochen Reuter dankt 2. BGM Konsolke, dass er sich um das Aufstellen der Ruhebänke gekümmert hat. MGRin Folberth fragt nach, warum die mobile Bank am Gemeinschaftshaus in Halsbach noch nicht aufgestellt wurde. Dies liegt daran, dass die mobilen Bänke erst im kommenden Frühjahr bestellt und auch aufgestellt werden.

### **Grabenreinigung:**

MGR Heiß berichtet, dass mit der Grabenreinigung im Herbst begonnen wurde. Dürrwangen und Haslach wurden bereits gemacht. In Halsbach hat ein Termin mit Hermann Federhofer, der FA Uhl und Bauhofmitarbeiter Lehr deswegen stattgefunden. Die FA Uhl wird dies in nächster Zeit auch dort machen.

### **Eigentumsschutzgemeinschaft ESG Brunnen Haslach/Matzmannsdorf Jahreshauptversammlung 23.11.2018:**

MGR Heiß berichtet über die Jahreshauptversammlung der ESG die er im Namen der Marktgemeinde besucht hat.

### **Eichenprozessionsspinner:**

MGR Riedmüller fragt nach, ob die Eichen am Galgenholz in Dürrwangen noch gefällt werden, da bisher noch nichts passiert ist. MGR Heiß bejahte dies. Er weiß, dass sie diesen Winter noch gefällt werden.

### **KIP-S:**

Ortschaftspräsident Engerer weist darauf hin, dass, nachdem die Schule nun nicht als Dauerlösung für den Kindergarten in Frage kommt, dieser Maßnahme nichts mehr im Wege stünde und nun das ATB Breitenbücher (91550 Dinkelsbühl) mit der Fachplanung der Maßnahmen aus dem Kommunalinvestitionsprogramm Schulinfrastruktur (KIP-S) in der Grundschule Dürrwangen beauftragt werden kann.

2. BGM bejahte dies und wird dies in der Sitzung des MGR im Januar zum Beschluss vorlegen.



### Fällarbeiten Ochsenbuck/Halsbach:

MGR Fuchs fragt nach, aus welchem Grund so viele Bäume am Ochsenbuck rechts (Halsbach-Karlsholz) gefällt worden sind. 2. BGM Konsolke fragt bei Norbert Wilhelm nach.

### Kostenabrechnung Rathaus:

MGR Reuter fragt nach, wann denn die Kostenabrechnung für den Rathausumbau fertig sei. Es fehlen noch zwei Rechnungen, so Kämmerer Blumenthal. Er denkt aber, dass sie bis zur Januarsitzung fertig ist.

### Gedanken zum Jahresende:

2. BGM Konsolke gibt einen Rückblick auf das zurückliegende Jahr.

Schriftführer:

Eva Lehr

Vorsitzender:

Jürgen Konsolke